

Diese Wochenschrift  
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Amtliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift  
(größere Schrift und Einfassungen verhältniß-  
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag  
früh 9 Uhr erbeten.

# Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift  
für Stadt und Land.

N<sup>o</sup>. 34.

Mittwoch, den 24. August

1864.

Berlin, 15. August. Die Reise-Dispositionen  
Sr. Maj. des Königs sind folgende: Am 20. Aug.  
nach Wien, 21., 22. und 23. in Wien, am 24. Ab-  
reise nach Regensburg, am 25. nach Baden-Baden.  
Die Rückkehr nach Berlin erfolgt am 8. oder 10.  
September.

Wien, 20. August. Se. Majestät der König von  
Preußen ist heute Abend 6 Uhr 15 Min. hier ein-  
getroffen. Am Bahnhofe umarmten und küßten sich  
König und Kaiser dreimal. Eine zahlreiche Menschen-  
menge schrie Vivat. Zu Schönbrunn erwartete die  
Kaiserin den König auf der reichgeschmückten Frei-  
treppe; er küßte ihr die Hand und geleitete sie am  
Arm ins Schloß. Im Schloßhofe waren gegen 8000  
Menschen anwesend und begrüßten die Majestäten  
herzlich. Heute Abend Thee bei der Kaiserin, morgen  
Vormittag Vorstellung der Diplomatie, Abends Theatre  
parée.

Berlin, 20. August. Die „Kreuztg.“ hört, daß  
eine Kabinetsordre die Reduction der Truppen auf  
dem Kriegsschauplatz anordnet. Die Reservisten werden  
sämtlich entlassen und theilweise aus den Ersatz-  
truppen ergänzt.

Es ist jetzt nach einer Mittheilung der „Köln. Z.“  
beschlossen worden, daß am 1. k. Mts. von den nicht  
mobilen Truppentheilen der dritte Jahrgang zur Re-  
serve entlassen werden soll. Bei denjenigen Truppen-  
theilen, welche sich an größeren Herbstübungen be-  
theiligen, soll die Entlassung der gedachten Mann-  
schaft am zweiten Tage nach dem Schlusse des Ma-  
növers erfolgen. Die Einstellung der Rekruten soll  
dann erst am 15. October vor sich gehen.

(Der Friedenszustand.) Die Feststellung der Friedens-  
präliminarien und der Abschluß des Waffenstillstandes

äußern bereits nach verschiedenen Richtungen hin ihre  
wohlthätige Wirkung.

Vor Allem hat die Regierung Sr. Maj. schleunigst  
Anordnungen getroffen, um die durch den Krieg dem  
Lande erwachsenen Lasten nach Möglichkeit zu erleich-  
tern. Es ist nicht nur gestattet worden, den nicht ein-  
berufenen Seedienstpflichtigen bis zum 32. Lebensjahre  
wieder Seepässe zu ertheilen, sondern es sind durch  
Ministerial-Erlaß vom 8. d. M. die seit Ausbruch des  
Krieges bestehenden Beschränkungen in Betreff der  
Ertheilung von Entlassungs-Urkunden, Auslandspässen  
und Heimathscheinen an ersatz-, reserve- und landwehr-  
pflichtige Personen gänzlich wieder aufgehoben worden.

Eine noch umfassendere Wohlthat für das Land ist  
der Befehl des Königlichen Kriegsherrn zu unmittel-  
baren Entlassungen aus dem Kriegsheere. Es werden  
nämlich — und sind schon größtentheils — in die Hei-  
math entlassen: bei den nicht mobilgemachten Trup-  
pentheilen alle über den Friedensstand eingestellten,  
dem Beurlaubtenstande angehörigen Mannschaften der  
Infanterie und der Artillerie-Festungskompagnien, bei  
den mobilen Truppen sowohl die der Landwehr an-  
gehörigen, als die beim Ersatz befindlichen Mann-  
schaften, wenn sie nicht etwa selber unter den Fahnen  
zu bleiben wünschen. Endlich soll bei den Infanterie-  
Truppentheilen des vierten Armee-Corps mit Rück-  
sicht auf die über den Friedensstand eingestellten Re-  
kruten eine theilweise Entlassung der im Herbst dies-  
Jahres ausgedienten Mannschaften stattfinden.

Eine andere unmittelbare Folge des Waffenstill-  
standes ist auch die Entlassung der Gefangenen. Die  
dänischen Kriegsgefangenen, welche sich bisher auf den  
preussischen und österreichischen Festungen befanden,  
werden jetzt, den getroffenen Verabredungen gemäß,